

# Mehr Fitness für den Schweizer Wald Folgerungen und Forderungen

Thomas Lädach, Präsident Task Force Wald+Holz+Energie  
Geschäftsführer Reinhardt Holz AG / Mitinhaber OLWO-Gruppe

**AEK Pellets®**  
Ausgezeichnete Qualität.

**aspo**

  
**DESPOND S.A.**  
INDUSTRIE DU BOIS

  
**FORSTUNTERNEHMER SCHWEIZ**  
ENTREPRENEURS FORESTIERS SUISSE

  
**Holzenergie**  
SCHWEIZ

**holzindustrie schweiz**  
industrie du bois suisse

**KRONOSwiss®**  
WOOD SOLUTIONS

**LEHMANN**  
SÄGEWERK - HOLZVERARBEITUNG

**OLWO**

**pavatex**  
Bauen. Dämmen. Wohlfühlen.

  
**perlen papier ag**

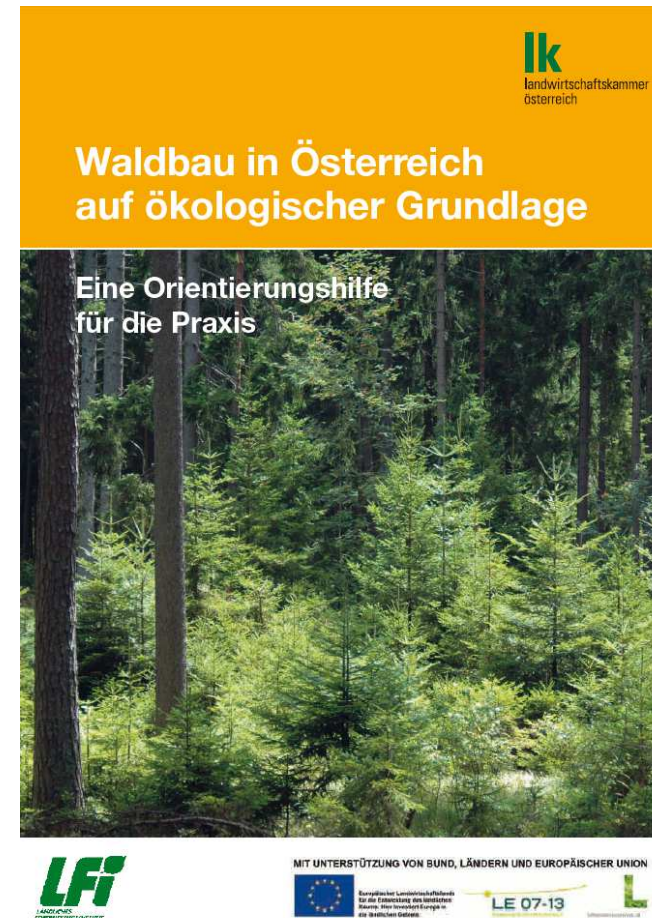
  
**SCHILLIGER**  
Gegründet 1861  
**HOLZ**

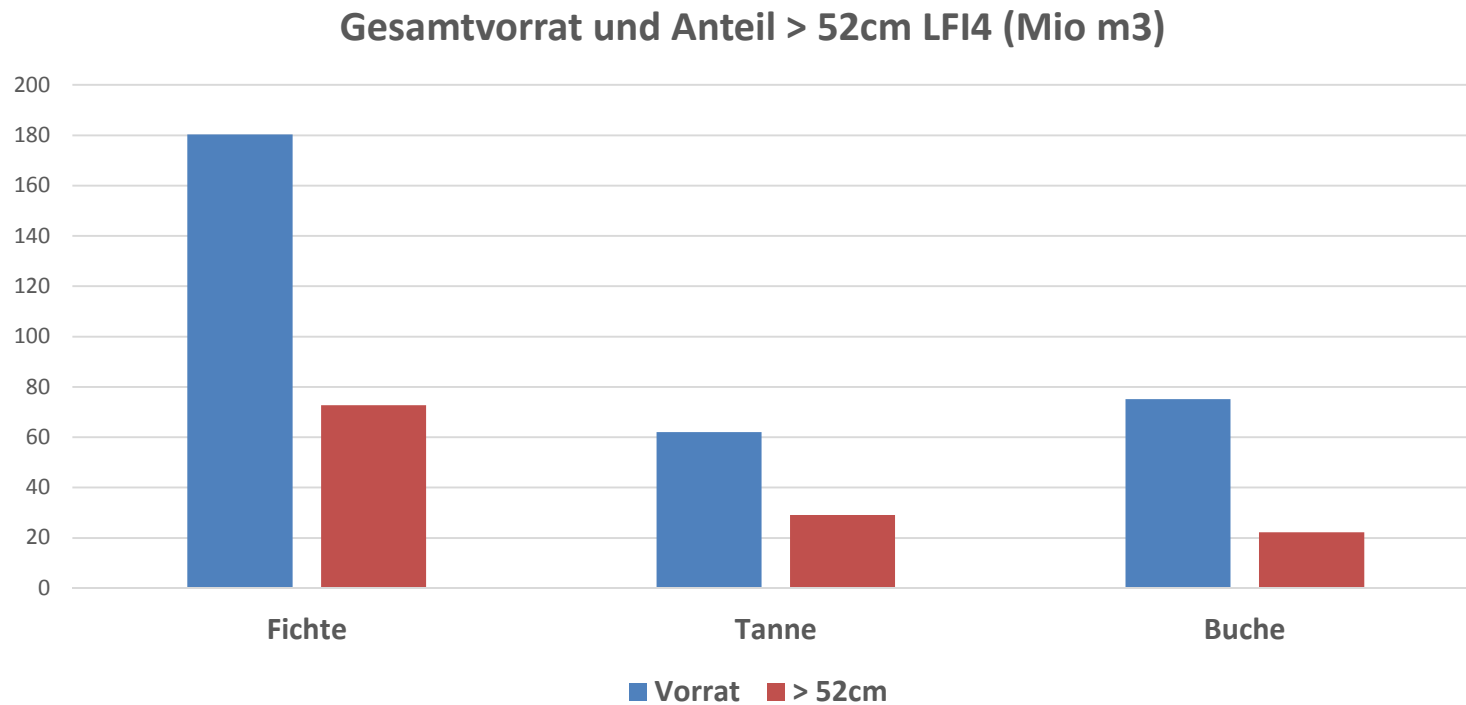
**utzenstorfpapier**

## Die Fitness ist ungenügend, es gibt Handlungsbedarf

Der Vergleich mit dem  
Alpenland Österreich drängt  
sich auf.

Die Waldbesitzer haben den  
modernen State of the Art  
definiert.



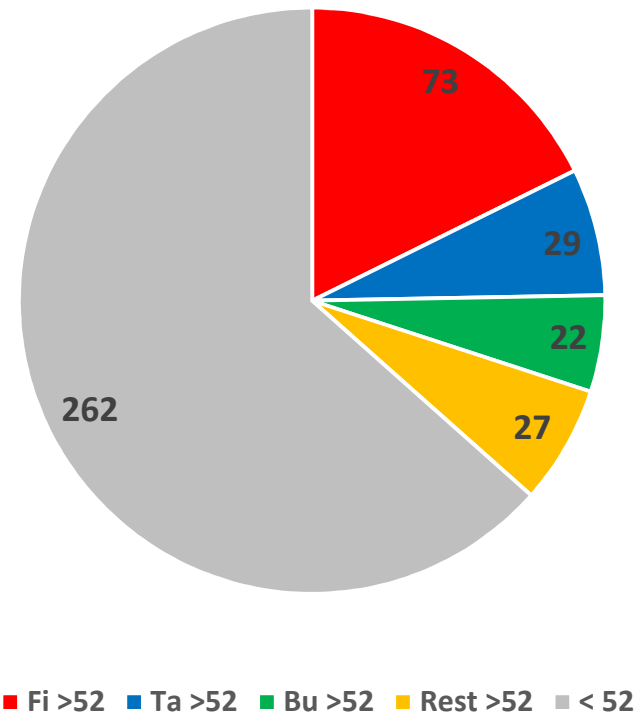


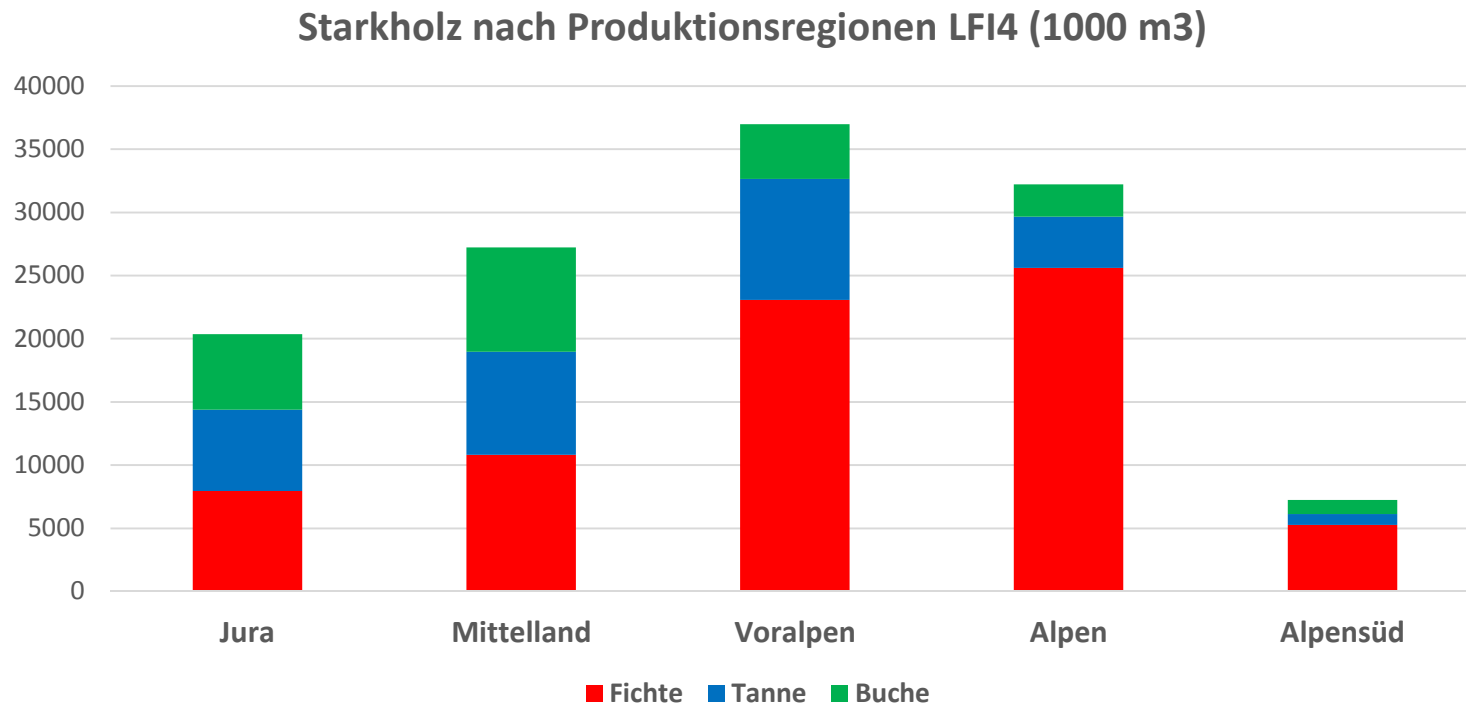
**Zu viel Schweizer Wald im Rentenalter**

## 37% des CH-Holzvorrates steht in Bäumen >52 cm

... davon 82% Fichte, Tanne und Buche

Starkholzanteile im Holzvorrat LFI4  
(Mio m<sup>3</sup>)





**Starkholz-Vorräte gibt es in allen Landesteilen – nicht nur irgendwo in den Bergen**

## ***Optimale Baumdimensionen***

*Der Zieldurchmesser in Brusthöhe liegt in annähernd gleichaltrigen **Fichten- und Tannenbeständen bei rund 50 cm ohne Rinde auf besseren Bonitäten (ab 7), bzw. 40 cm ohne Rinde bei schlechten Bonitäten (4 bis 6); bei Laubbaumarten oder Lärche mit hoher Qualität bei 60 cm und mehr** (Waldbauhandbuch AT, 2013)*

Je nach Standort und Höhe werden variieren die Umtriebszeiten, in denen diese Zieldurchmesser erreicht werden.

## **1. Sensibilisieren mit der Orientierung an Zieldurchmessern und Umtriebszeiten**

Zieldurchmesser und Umtriebszeit sind einfach verständliche Grössen, an denen sich jeder Waldbesitzer orientieren kann, wenn es um den Waldzustand geht:

- Mit der Umtriebszeit wird ersichtlich, welche Altersstufen über- und untervertreten sind (so lange keine U.zeiten definiert sind, bleibt das verschleiert)
- Mit den Zieldurchmessern wird klar, welche Bestände zunehmend schlechter verkäuflich werden (Qualitätsrückgang) und sich prioritär für die Schaffung von Jungwaldflächen anbieten..

**... eigentlich verständlich und nachvollziehbar aber tabu?**

## 2. Verjüngungskampagne

Die Starkholzbestände in Fi/Ta/Bu werden forciert abgebaut, damit Platz für Jungbestände entsteht und das Durchschnittsalter des Waldes sinkt.





### 3. Aufholen von Durchforstungsrückständen

Kommunikation der Neuausrichtung „Wald-Fitness“ und Motivation der Waldbesitzer zu „Fitness“-Eingriffen.

- im Rahmen der **Kampagne TF mit Partner WVS** und
- mit einem **Waldbau-Handbuch**, das dem WB Handlungsmöglichkeiten aufzeigt



Forstpolitik gewichtet andere Waldfunktionen viel stärker als die Nutzfunktion. Deshalb werden Naturschutz/Biodiv.ziele und Erholungs-Ansprüche in sehr hohem Masse erfüllt. Weniger die Schutzfunktion, da im Alpenraum zu wenig bewirtschaftet wird.

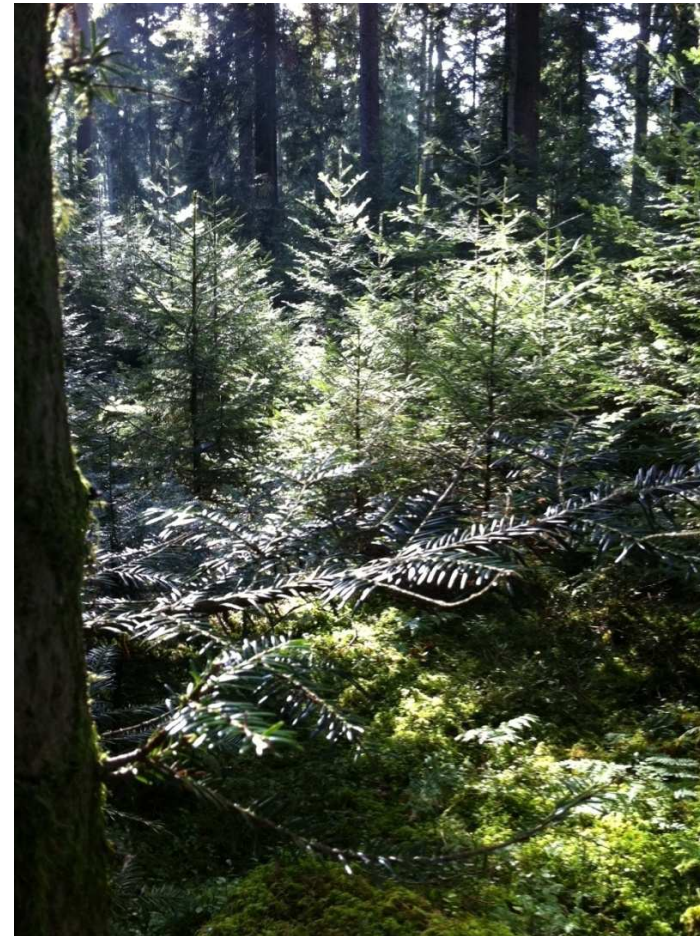
- **Umkehrung der forstpolitischen Prioritäten** und konsequente Ausrichtung auf die Wald-Fitness: Verbesserung Erschließung/SK, Forcierung Verjüngung/Durchforstung
- Flankierende Unterstützung durch **Konzentration der NFA-Mittel auf Eingriffe** und durch **Vermeiden von Fehlanreizen** im Rahmen Biodiversitätsstrategie
- Kriterien der „**neuen Förderpolitik**“ (siehe RHT 2!) einführen

#### **4. Forstpolitik auf Wald-Fitness ausrichten**

## 5. Nadelholz-Trendwende im Mittelland erreichen

*Optimale Nutzung der wirtschaftlichen Möglichkeiten innerhalb des ökologischen Rahmens bei der Baumartenauswahl (**wirtschaftlich interessante Baumarten so viele wie möglich** und ausreichender Anteil ökologisch erforderlicher Baumarten).*

Waldbauhandbuch AT, 2013



- Erschliessung und Seilkranernte (im nicht befahrbaren Gelände) durch Bund und Kantone gesamtschweizerisch unterstützen
- Zusammenhänge Waldbau-Methode/Erntekosten, sinnvolle Schlaggrössen, kostengünstige Holzernteverfahren etc im Rahmen des Waldbau-Handbuchs (1.2b) aufzeigen.
- Betriebswirtschaftliche Beratung der Waldbesitzer, Unterstützung bei Erschliessungs-/Holzerntekonzepten, etc gemäss WVS/BWB-Vorschlägen.
- Verstärkte Kommunikation (Kampagne TF mit Partner WVS)

## **6. Wirtschaftlichkeit der Forstbetriebe stärken**

- Waldbau-Lehre neu ausrichten: einfach, nachvollzieh- und umsetzbar
- Logistikkosten senken: LSVA streichen, Gewichtslimiten anheben
- Steigende Holzernte beachten: Zusatzaufgabe für HMK

**Ferner .....**